

Emerging Risks

Baumaterialien (z. B. Metal Composite Material)

Letzte Anpassung September 2018

Um den veränderten Anforderungen im Baubereich Rechnung zu tragen (z. B. höhere Gebäude, Kostensenkung durch Massenfertigung/Importe, Green Cities, Energieeffizienzsteigerung), werden vermehrt neuartige Baustoffe verwendet, deren Sicherheit nach den bisherigen Prüfverfahren getestet und bewilligt werden. Die Schadenerfahrung hat gezeigt, dass die Prüfverfahren möglicherweise überarbeitet und die Sicherheitsanforderungen an die veränderte Situation angepasst werden müssen.

Aufgrund des geringeren Gewichts und der guten Isolationseigenschaften werden beispielsweise beim Bau von Hochhäusern Aussenverkleidungen, sogenannte Metal Composite Material (MCM) oder Wärmedämmverbundsysteme (Exterior Insulation Finishing Systems (EIFS)), verwendet. Mehrere Brandereignisse in Dubai und kürzlich in London (Grenfell Tower 2017) haben gezeigt, dass die verwendeten brennbaren MCM-Verkleidungen und die Konstruktionsweise, die in einem Feuerereignis wie ein Kamin wirkt, das Feuer schneller ausbreiten lassen und als Folge zu enormen Schäden führen können. Eine kleine Unachtsamkeit beispielsweise während des Barbecues auf der Terrasse oder ein Kurzschluss bei einem elektrischen Gerät kann im Zusammenhang mit diesen Verbundwerkstoffen zu einer Katastrophe führen.

Als Reaktion auf diese Ereignisse wurden die aktuellen Prüf- und Bewilligungsverfahren für diese Baumaterialien kritisch hinterfragt. Wieweit diese Verfahren den besonderen Eigenschaften von neuen Materialien genügend Rechnung tragen, ist vermehrt Gegenstand von Diskussionen.

Betroffene Industrien

Hersteller und Zulieferanten von Baumaterialien

Bauindustrie

Architekten und Ingenieure

Betroffen sind aber auch die Bauherren und Bewilligungs-/Aufsichtsbehörden sowie die Eigentümer der Gebäude und Gebäudemanagement-Unternehmen.

Risikowahrnehmung

Brandereignisse während des Baus oder der Nutzung von Hochhäusern ([z.B. The Address Downtown Dubai 2015, Grenfell Tower London 2017](#)) haben die Problematik der brennbaren MCMs und der verwendeten Konstruktionsweise aufgezeigt.

Haftpflichtrechtliche Relevanz

Die bisherigen Schadenfälle haben die haftpflichtrechtliche Relevanz bei einer Vielzahl von involvierten Unternehmen aufgezeigt. Neben den Bauherren, Architekten, Produktherstellern, Lieferanten und Bauunternehmen wurden Haftpflichtansprüche gegen die Eigentümer der Gebäude, gegen das Gebäudemanagement oder für den Unterhalt verantwortliche Unternehmen sowie Aufsichtsbehörden gestellt. Der Nachweis des adäquaten Kausalzusammenhangs zwischen fehlerhaftem Verbundwerkstoff als Schadensursache und Personen- und Sachschäden ist denkbar. Wieweit die Einrede der Einhaltung der relevanten Sicherheitsstandards als Haftpflichtbeschränkung wirksam eingebracht werden kann, ist fraglich.

Haftpflichtversicherungstechnische Relevanz

Das Risiko ist in der Haftpflichtversicherung nicht ausgeschlossen, also gedeckt. Dies betrifft insbesondere die Berufshaftpflicht-Versicherung von Architekten sowie die Betriebshaftpflicht- und Produkthaftpflicht-Versicherung der am Bau Beteiligten und von Herstellern und Lieferanten von Baumaterialien.

Zeithorizont für versicherte Ansprüche

In den nächsten Jahren ist ein Anstieg von Haftpflichtansprüchen im Zusammenhang mit neuartigen Baumaterialien zu erwarten.